

**CHANCEN UND HÜRDEN
DER MILIZARBEIT**

Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands Nr. 3 / 13. März 2014



AZB
CH-4800 Zofingen
PP / Journal
Postcode 1

AGV-Parolen

Die Gremien des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV) empfehlen für die Volksabstimmungen vom 18. Mai 2014 zuhanden der Delegiertenversammlung vom 24. April 2014 folgende Parolen:

EIDGENÖSSISCHE VORLAGEN

Empfehlung Vorstand:
Volksinitiative vom 23. Januar 2012 «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»

NEIN

Empfehlung Geschäftsleitung:
Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)

JA

EINLADUNG

zur 10. Delegiertenversammlung und zum 9. Aargauer Wirtschaftstag am Donnerstag, 24. April 2014
> Seite 23



Ich bin ein Vereinsmeier Die Förderung der Freiwilligenarbeit ist ein Nehmen und Geben für die Unternehmen. Die meisten Firmen unterstützen Mitarbeitende, die sich für die Öffentlichkeit engagieren wollen. Die Freiwilligenarbeit ist Aus- und Weiterbildung, woraus die Unternehmen profitieren können.

>> SEITE 4

INSIDE



Ich bin ein Vereinsmeier
> Seite 4



Unsere Milizarmee – die beste praktische Führungsschule der Schweiz
> Seite 8



Jahresbericht 2013
> Seite 16

ABACUS Business Software goes mobile

BusPro
Das Business-Programm

BusPro ist Kunden- und Lieferanteninfo, Auftrag, Lager, Buchhaltung, Lohn

www.buspro.ch

myclimate
neutral Drucksache

© myclimate – The Climate Protection Partnership

Höchstleistungen

rohr ag
Reinigung Hauswartung Unterhalt

Rohr AG Reinigungen, 5212 Hausen AG
Tel. 056 460 60 40, www.rohrag.ch

W W W . A G V . C H



FREIWILLIGENARBEIT ALS CHANCE FÜR ALLE

Freiwillige sind ein grosser Gewinn für unsere Gesellschaft. Eine hohe Zahl von Menschen engagiert sich noch immer in der institutionalisierten wie auch in der informellen Freiwilligenarbeit. Rund 640 Millionen Stunden jährlich leisten die Freiwilligen und Ehrenamtlichen unentgeltlich. Sie verrichten wichtige Arbeiten, die sonst weder bezahlt noch getan werden würden. Das gilt es zu würdigen. Dafür ist auch die Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit, BENEVOL Aargau, da.

Freiwillige sind der Kitt unserer Gesellschaft und deshalb von grosser Bedeutung. Dankbar dürfen wir sein für das Geleistete und für die Freiwilligen, die sich ohne Entgelt unermüdlich für unsere Gesellschaft einsetzen. Obwohl die Anzahl an Freiwilligen aktuell immer noch hoch ist, sinkt die Bereitschaft, sich zu engagieren, kontinuierlich – was tendenziell auf den gesellschaftlichen Wandel zurückzuführen ist. Der Bedarf an freiwilligen Kräften hingegen ist insbesondere bezüglich der demografischen Entwicklung steigend. Das erkannte der Kanton und schuf eine rechtliche Grundlage für die Anerkennung und Unterstützung von Freiwilligenarbeit. Aufgrund dessen riefen einige Organisationen, die mit Freiwilligen arbei-



Mit dem DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT wird das unentgeltliche freiwillige und ehrenamtliche Engagement qualifiziert, anerkannt und somit sichtbar gemacht.

ten, BENEVOL Aargau ins Leben. Dank der Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit werden durch die Vernetzung aller Mitglieder und Träger Synergien genutzt, Freiwilligenarbeit in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht, Engagements ausgeschrieben und Weiterbildungen für Institutionen sowie Freiwillige angeboten. Eine weitere Aufgabe ist es, Institutionen bei der Verankerung von Freiwilligenarbeit in der Organisationskultur und -struktur zu unterstützen. Neue Angebote werden mitinitiiert sowie bei Querschnittsthemen in Konzeptarbeiten mitgedacht, bei denen auch Freiwilligkeit Bedeutung hat. Im Fokus liegt zudem der Alters- und Pflegebereich, der zwingend auf Freiwillige angewiesen ist.

Auch der Freiwillige gewinnt

Doch nicht nur die Gesellschaft profitiert vom Einsatz der Freiwilligen, sondern auch die Freiwilligen selbst. Sie lernen durch ihre Einsätze bisher unbekannte Fähigkeiten kennen und bauen ihre Kompetenzen aus. Sie schulen und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter und machen zahlreiche neue Lernerfahrungen. Diese Erfahrungen und die dabei erworbenen Fähigkeiten helfen nicht nur beim freiwilligen Einsatz, sie stär-

ken die Beteiligten auch in anderen Bereichen wie zum Beispiel in ihren bezahlten Tätigkeiten. Insbesondere die Übertragbarkeit der Kompetenzen auf die bezahlte Arbeit wird mit der Flexibilisierung der Arbeitswelt immer wichtiger, und das nicht nur für junge Menschen oder Wiedereinsteigerinnen. Der Arbeitsmarkt ist auf Menschen angewiesen, die vielfältige Lebenserfahrung mitbringen, die sich in verschiedenen Lebensbereichen engagieren und die beweglich auf neue Anforderungen reagieren können. Im Gegenzug sind aber auch viele Organisationen, die auf

Freiwillige angewiesen sind, froh um das Know-how, das die Freiwilligen dank ihrer bezahlten Arbeit mitbringen. Es gibt Betriebe, die berücksichtigen schon bei der Anstellung den Erfahrungsschatz, den Stellenbewerber in ihrer Freizeit als freiwillige Mitarbeiter erworben haben. Diese Erfahrung kann heute mit dem «DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT» (früherer Sozialzeitausweis) besser und eindrücklicher im Bewerbungsschreiben ausgewiesen werden.

Im Trend: Corporate Volunteering

Um ihren Mitarbeitern einen Blick über den Tellerrand zu gewähren, führen immer mehr Firmen zur Förderung des Mitarbeiterengagements Corporate Volunteering ein. Auf der Geschäftsstelle von BENEVOL Aargau nahmen die Anfragen nach solchen Einsätzen deshalb zu. Alle diese Beispiele zeigen: Die Aufgaben von BENEVOL Aargau sind wichtig. Nicht nur schreitet die Professionalisierung der Freiwilligenarbeit in Organisationen voran, auch gibt es weiterhin viele einsatzfreudige Menschen. Sie müssen nur gefunden, gefördert und gesehen werden. Dafür sind wir da.



Lilian Studer

Präsidentin BENEVOL Aargau,
Fach- und Vermittlungsstelle
für Freiwilligenarbeit



Wo erhalten Jugendliche mehr Führungskompetenz, Selbstvertrauen und können ihre Kreativität ausleben, wenn nicht als Leiterinnen und Leiter in einem Jugendverband?